WAS BIETET DIE SCHMERZ-TAGESKLINIK?

- Behandlung durch ein interprofessionelles Team
- Teilnahme an einem multimodalen Therapiekonzept
- individuell abgestimmte Therapiebausteine mit edukativen, psychologischen, sport- und physiotherapeutischen Inhalten
- geschlossene Gruppe mit acht Patienten
- Ziel ist es, den „Teufelskreis“ der Chronifizierung zu durchbrechen.
- Patienten mit noch nicht entschiedenem Rentenverfahren können nicht teilnehmen.

WERDEN AUCH AKUTE SCHMERZEN BEHANDELT?

Die meisten akuten Schmerzzustände gehören zunächst in den Bereich der haus- und fachärztlichen Versorgung. Manche akute Schmerzen, wie bei Herpes Zoster, Tumorschmerzen oder beim Komplexen Regionalen Schmerzsyndrom (CRPS), sind mit einer sofortigen und konsequenten Schmerztherapie gut zu behandeln. Patienten mit solchen Schmerzen können kurzfristig vorgestellt werden.

- Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie diesbezüglich Fragen haben.
- Wir stehen Ihrem Arzt auch gerne für Nachfragen zur Verfügung.

WER BEHANDELT?

Fachärzte (Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Chirotherapie), Psychologen (Spezielle Schmerzpsychotherapie), Physiotherapeuten (Spezielle Schmerzphysiotherapie), Ergotherapeuten, Sportwissenschaftler sowie Mitarbeiter von Pflege.

LEITUNG SCHMERZMEDIZIN

Prof. Dr. med. Frank Petzke
Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin

WIE KANN ICH MICH ANMELDEN?

- Der erste Schritt: Rufen Sie uns an.
- Der zweite Schritt: Sie bekommen einen umfangreichen Fragebogen zugeschickt. Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und senden ihn mit relevanten Vorbefunden an uns zurück. Nur so können wir uns ein angemessenes Bild von Ihrer Situation machen.
- Wir schauen uns Ihre Unterlagen innerhalb einer Woche an und teilen Ihnen dann einen Termin mit.
- Wenn Ihr Arzt einen besonders dringlichen Terminbedarf sieht, kann er gerne bei uns direkt anrufen.

FÜR ANMELDUNG UND FRAGEN:

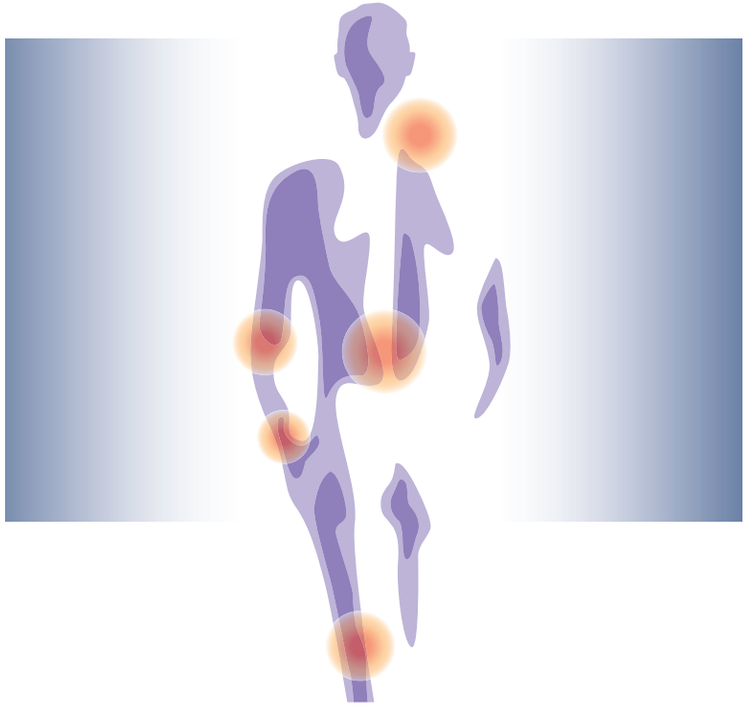
Universitätsmedizin Göttingen
Schmerz-Tagesklinik und -Ambulanz
Bettenhaus 1, Ebene 0
Robert-Koch-Str. 40
37075 Göttingen
Telefon 05 51 / 39-88 16 oder 39-82 63
Fax 05 51 / 39 - 67 78 9
schmerzmedizin@med.uni-goettingen.de

Stand Februar 2024

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN UMG

SCHMERZ-TAGESKLINIK UND SCHMERZ-AMBULANZ

Klinik für Anästhesiologie



Titelbild: © pinkyone, fotolia.com

Seit 1977 werden im Geschäftsfeld Schmerzmedizin in der Klinik für Anästhesiologie der Universitätsmedizin Göttingen Patienten mit chronischen Schmerzen behandelt. Eine Vielzahl innovativer klinischer Behandlungskonzepte wurde hier entwickelt und wissenschaftlich begleitet.

Aufbauend auf dieser Tradition stellen wir Ihnen die aktuellen Behandlungsmöglichkeiten vor.

WAS IST CHRONISCHER SCHMERZ?

Akute Schmerzen stellen in der Regel ein Warnsignal dar, das nach Abheilung der auslösenden Ursache wieder verschwindet. Wenn diese Schmerzen länger bestehen bleiben, können sie sich zu einem eigenständigen Krankheitsbild entwickeln. Dabei können die körperlichen, psychologischen und sozialen Folgeerscheinungen bald eine größere Rolle spielen als die ursprüngliche Schmerzursache – der Schmerz „chronifiziert“.

WIE ERKENNT MAN CHRONIFIZIERUNG?

Unabhängig von der Ursache der Schmerzen gibt es einige typische Anzeichen:

- länger als 8 bis 12 Wochen anhaltende Schmerzen
- nicht ausreichende Wirksamkeit von Medikamenten und anderen Therapiemaßnahmen
- Ausbreitung der Schmerzen
- Veränderungen im Freizeit- und Bewegungsverhalten (Rückzug, Schonung)
- negative Auswirkungen auf die berufliche Situation
- deutliche Veränderungen in der Stimmung

WELCHE PATIENTEN WERDEN BEHANDELT?

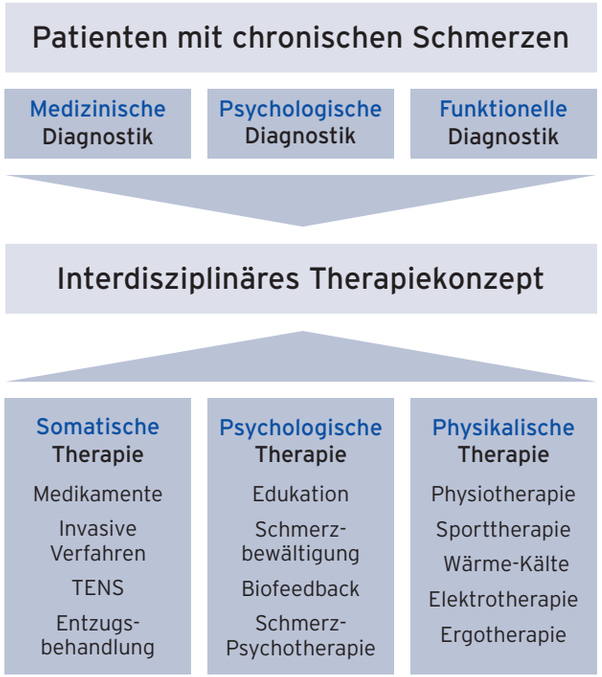
Folgende Arten chronischer Schmerzen werden behandelt:

- chronische Schmerzen des muskuloskelettalen Systems, wie Fibromyalgiesyndrom, myofasziale Schmerzen und chronischer Rückenschmerz
- Schmerzen bei chronisch entzündlichen Erkrankungen (z.B. Rheumatoide Arthritis, Kollagenosen)
- neuropathische Schmerzen (z.B. nach Schädigungen des Nervensystems)
- chronische/anhaltende Schmerzen nach Operationen
- Komplexes Regionales Schmerzsyndrom (CRPS), z.B. nach Verletzungen oder Operationen an den Extremitäten
- tumorbedingte Schmerzen
- Schmerzen infolge von Nebenwirkungen onkologischer Therapiemaßnahmen (z.B. Polyneuropathie)
- chronische Kopfschmerzen, wie Migräne, Spannungskopfschmerz, Kopfschmerzen nach Operationen/Unfällen und andere Kopfschmerzformen
- chronische Gesichtsschmerzen, wie Kiefergelenksschmerzen, atypischer Gesichtsschmerz und Trigeminusneuralgie

DIAGNOSTIK UND BEHANDLUNG

Grundsätzlich steht am Anfang eine sorgfältige interdisziplinäre Diagnostik. Diese kann je nach Komplexität bis zu einem ganzen Tag dauern und Untersuchungen durch Arzt, Psychologen und Physiotherapeuten beinhalten. Die Behandlungsvorschläge werden im Team und in enger Abstimmung mit dem Patienten erarbeitet.

Die Behandlung erfolgt im Rahmen der ambulanten (regelmäßigen) Betreuung in der **Schmerz-Ambulanz** und in geeigneten Fällen auch in der **Schmerz-Tagesklinik**.



WAS BIETET DIE SCHMERZ-AMBULANZ?

- ambulante ärztliche, psychologische und physiotherapeutische Betreuung
- Informationen zu den Krankheitsbildern
- Vermittlung eines bio-psychosozialen Konzeptes
- medikamentöse Therapiekonzepte
- diagnostische Blockaden/Infiltrationen, ggf. als therapeutische Blockadeserien
- gezielte Verordnung von Physio- und Ergotherapie
- Vermittlung von Entspannungstechniken
- transkutane elektrische Nervenstimulation
- langfristige interdisziplinäre Betreuungsmöglichkeit bei komplexen Krankheitsbildern